

RALF NESTMEYER

111  
ORTE  
AN DER  
CÔTE D'AZUR  
DIE MAN  
GESEHEN  
HABEN  
MUSS



emons:

ungeheure Anziehungskraft: Nietzsche dichtete hier seinen Zarathustra, Jean Marais und Jean Cocteau hinterließen ebenso ihre Spuren wie Le Corbussier und Eileen Grey. Den Fürstenpalast von Monaco, das Picasso-Museum von Antibes oder die Fondation Maeght gehören zum Pflichtprogramm einer Reise entlang der Côte d'Azur. Doch wer weiß, dass an der blauen Küste rostbraune Raumschiffe gelandet sind und sich tibetanische Dörfer übereinanderstapeln? Wer kennt das Denkmal für den belgischen Kongoschlächter Leopold II. oder war schon einmal in der buddhistischen Pagode von Fréjus? Wer weiß, wo man in Nizza Regenschirme kaufen oder in Saint-Tropez Schmetterlinge bewundern

kann? Dieses Buch führt zu 111 Orten an der Côte d'Azur, die durch ihren besonderen Charme oder ihren ungewöhnlichen Charakter zu begeistern wissen. Eine Reise, die auf Unterwasserpfaden, über Rolltreppen und durch geheimnisvolle überdachte Gassen hin zu »tätowierten Villen« und skurrilen Grabmälern führt. Die Côte d'Azur hat viele große und kleine Überraschungen zu bieten, die selbst Einheimischen oft nicht bekannt sind. Es warten 111 Verführungen zu kulturellen Highlights, Hotelruinen und entlegenen Bergdörfern in den Seealpen auf Sie.



Antibes

Zum Vollbild

# 1 Die freie Kommune

*Wo mit quadratischen Boulekugeln gespielt wird*

weiter



Wir befinden uns im Jahre 2015. Die ganze

Côte d'Azur ist von den Franzosen besetzt ...  
Die ganze Côte d'Azur? Nein! Ein  
Stadtviertel hört nicht auf, den Eindringlingen  
Widerstand zu leisten ...

Die Rede ist von der »Commune libre  
du Safranier« in Antibes. Diese freie  
Kommune wurde in den 1960er Jahren  
gegründet, allerdings nicht aus politischen  
Beweggründen, sondern um Feste zu  
veranstalten und die lokalen Traditionen  
hochzuhalten. Das »Hoheitsgebiet« der  
Kommune, der ein auf Lebenszeit gewählter  
Bürgermeister vorsteht, ist begrenzt auf das  
gleichnamige Stadtviertel in der Altstadt von  
Antibes und erstreckt sich zwischen der Rue  
de la Tourraque und der Rue du Haut  
Castellet. Das Zentrum bildet die Place du

Safranier, die sich nur einen Steinwurf vom Meer entfernt hinter den Festungsmauern versteckt. Die schmalen Gassen des Viertels sind ein kleines Paradies mit beschaulichen Häusern, die mit bunten Blumen bewachsen sind. Nachbarn plauschen noch von Fenster zu Fenster. Übrigens lebte auch der berühmte griechische Schriftsteller Nikos Kazantzakis nach dem Zweiten Weltkrieg im Safranier-Viertel. Der Autor von »Alexis Sorbas« bewohnte in der Rue du Bas Castellet (Hausnummer 8) ein kleines Haus und verbrachte dort seine letzten Lebensjahre.

## Info

---

Adresse Place du Safranier, 06600 Antibes,  
[www.communelibredusafranier.com](http://www.communelibredusafranier.com) | Anfahrt Die Place